

Handgewebte Couture

Die Modelle von Kathrin Schiefer sind Unikate, wie es sie in ihrer handwerklichen Konsequenz heutzutage kaum noch gibt: Die Basis bildet Wolle von heimischen Schafen, die nach den Vorgaben der Rosenheimer Designerin versponnen und gewoben und von ihr selbst zu individueller Mode verarbeitet wird.



Überzeugendes Model in eigener Sache: Kathrin Schiefer



Die locker gesponnene und gewebte Wolle umschmeichelt ihre Trägerin.



Details wie Webkanten machen Kathrin Schiefers Mode unverwechselbar.



Fotos: René Antonoff

Elegante Naturtöne prägen die Optik.

Der Ursprung für Kathrin Schiefers Begeisterung für handgewobene Wollstoffe liegt im Webstuhl ihrer Mutter Maria. Weil die naturverbundene Rosenheimerin seit jeher für sich und ihre zwei Töchter Kleidungsstücke aus selbstgewebten Stoffen anfertigte, hat Kathrin Schiefer das Bedienen von Webstuhl, Spul- und Spinnrad quasi mit der Muttermilch aufgesogen. Auch wenn die 43jährige Designerin heute für ihre Modelle spinnen und weben lässt, so hat sie dennoch genaue Vorstellungen von der Textur und der Farbigkeit der von ihr verarbeiteten Wollstoffe: locker und leicht sollen sie sein, so dass sie ihre Trägerinnen umschmeicheln. Aufgrund der Herstellung von Hand glänzen die Materialien darüber hinaus durch Qualitäten, die man bei maschinengesponnenen Wollmaterialien nicht mehr findet: Denn durch das noch enthaltene Lanolin – bei maschineller Verarbeitung muss das Wollfett entzogen werden, um nicht die Technik zu verkleben – ist die Wolle besonders warm und sogar wasserabweisend. Bis zu 60 Prozent Feuchtigkeit kann diese Wolle aufnehmen, ohne sich feucht anzufühlen; Mäntel und Jacken behalten auch bei Nieselregen die Form.

Wer in die von Kathrin Schiefer entworfenen Stücke investiert, der wird mit jahrelanger Freude an zeitlosen Lieblingsstücken belohnt. Denn eine Investition in Nachhaltigkeit sind die edlen Modelle schon: zwischen 500 und 800 Euro müssen die Käuferinnen für eine Jacke oder einen

Mantel rechnen. Dafür sind die Teile den jeweiligen Trägerinnen geradezu auf den Leib geschnitten. Die Kundinnen können aus verschiedenen Musterteilen die Schnitte, Farben und Details wählen, die ihrem individuellen Stil entsprechen. Vor allem „Frauen, die ihren Typ unterstreichen wollen und nicht jeder Mode hinterher rennen wollen“, finden sich in dem kleinen Atelier im zweiten Stock eines alten Gebäudes auf dem Rosenheimer Ludwigsplatz 9 wieder. Dort können sie auch gleich passende Hosen, Röcke, Blusen aus Chiffon oder durchsichtigen Stoffen wählen, die Kathrin Schiefer als eleganten Kontrast zur eher groben Wolle empfiehlt. „Fein und grob, glänzend und glatt“, sind die Kombinationen, die Kathrin Schiefers Handschrift ausmachen. Und obwohl die Schneiderin mit Meistertitel und Modeschul-Diplom durchaus von den traditionellen Trachten ihrer oberbayerischen Heimat geprägt ist, lässt sie sich regelmäßig von den Modeschauen ihrer Haute-Couture-Kollegen inspirieren. Vor allem die Entwürfe aus dem Hause Armani und Luis Vuitton mit Tom Ford findet sie spannend und so ist denn auch ihre Kollektion immer modern, ohne modisch zu werden.

Die nächste Kostprobe ihres Könnens gibt Kathrin Schiefer vom 20. bis 22. November im Loksuppen Rosenheim www.kunstverein-rosenheim.de und vom 5. bis 6. Dezember, Adventsmarkt im Schafhof in Freising. www.kathrin-schiefer.de

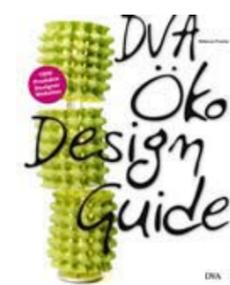
Öko Design Guide

Dass ökologische Produkte heutzutage ganz anders als früher daherkommen, das belegt der kürzlich erschienene Öko Design Guide mit vielen witzigen und inspirierenden Fotos. Von Möbeln bis zur Beleuchtung, von Küche & Bad bis hin zu Kindersachen deckt der Guide alle Bereiche des Wohnens ab. Hier bekommt man zum Beispiel Ideen, wie sich altmodische Möbel mit ihren oftmals hochwertigen Hölzern in chice Unikate umfunktionieren lassen.

Besonders witzig: „Terra“, ein Papprahmen, den der Käufer im Garten vergräbt, und der sich im Laufe der Zeit zu einem bewachsenen Sessel verwandelt, der sich vollkommen in die Landschaft einpasst. (www.nucleo.to).

Oder der „Woodshell Bioplastic Computer von Fujitsu & Monacca, der auf der Mailänder Möbelmesse erstmals vorgestellt wurde: Sein Gehäuse besteht aus gebogener japanischer Zeder aus kontrollierter Forstwirtschaft und 30 Prozent der Hülle wurden aus Bio-Kunststoff auf Maisbasis gefertigt. (www.monacca.net)

Der Öko Design Guide ist ein buntes Bilderbuch nachhaltigen Lebensstils, in dem man sich die eine oder andere nützliche Idee herauspicken kann.



Rebecca Proctor
DVA Öko Design Guide
1000 Produkte, Designer, Websites
DVA 2009,
352 Seiten,
19,5 x 25,0 cm
ISBN: 978-3-421-03766-4
Euro 49,95